



Darstellung der Gesundheitssysteme der neuen EU-Mitgliedsstaaten

Arbeitsheft Nr. 01/2006



Darstellung der Gesundheitssysteme der neuen EU-Mitgliedsstaaten

Autor: Evelyn Walter, Anamarija Batista, Susanne Zehetmayr, Nora Klughofer, Martin Tuma
IPF Institut für Pharmaökonomische Forschung

Abstract

Mit 1. Mai 2004 wurde die EU um 10 Länder erweitert. Bei den neuen Mitgliedern handelt es sich – abgesehen von Malta und Zypern – um ehemalige Staaten des Ostblocks, die nach über einem Jahrzehnt der Reformen den „Acquis Communautaire“, also das Gemeinschaftsrecht der Union, übernommen haben.

Der Transformationsprozess erfasste dabei so gut wie jeden politischen, ökonomischen und nicht zuletzt auch gesellschaftlichen Bereich. Er erstreckt sich somit auch auf die nationalen Gesundheitssysteme und Arzneimittelmärkte. Bei der Neuordnung dieser Bereiche gingen die einzelnen Länder zum Teil recht unterschiedliche Wege. Trotzdem lagen allen Maßnahmen die gleichen Prämissen, nämlich Dezentralisierung und Privatisierung, zugrunde.

Primäres Ziel der Studie war, eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation der Gesundheitssysteme und der Arzneimittelmärkte der Beitrittsländer durchzuführen. Um ein transparentes Bild der neuen Mitgliedsstaaten zu präsentieren, wurden internationale und insbesondere nationale, publizierte Quellen herangezogen. Diese reichten aber vielfach nicht aus, um aktuelle und widerspruchsfreie Informationen zu generieren, da die Daten derzeit noch sehr lückenhaft vorhanden sind, die statistische Erfassung nicht auf allen Ebenen vereinheitlicht ist etc. Um aber dennoch eine valide Darstellung zu präsentieren, wurden nationale Behörden kontaktiert und vor allem zu den aktuellen Reformmaßnahmen befragt.

Untersucht wurden die Länder Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Polen und Ungarn. Die Länder Malta und Zypern wurden nicht betrachtet.

Die jeweiligen Länderprofile sind in zwei Bereiche gegliedert:

- eine Darstellung des Gesundheitssystems sowie
- eine Darstellung des Arzneimittelmärktes.

Der erste Teil der Länderprofile stellt eine detaillierte Beschreibung der institutionellen Struktur des Gesundheitswesens dar. Thematisiert werden:

- die Organisationsstruktur der Gesundheitssysteme,
- die Beschäftigung im Gesundheitswesen und
- die Finanzierung des Gesundheitswesens.

Im zweiten Teil der Länderprofile erfolgt eine Analyse der jeweiligen Arzneimittelmärkte, wobei insbesondere die jeweiligen Distributionssysteme betrachtet werden. Die Darstellung erfolgt dabei sowohl auf Ebene der Großhändler als auch auf Ebene der Apotheken, wobei neben der Struktur des Distributionssystems vor allem die Distributionszuschläge (Großhandel + Apotheken) von Interesse sind.

Analysegegenstand ist:

- die Pharmaquote,
- die Regulierung,
- das Distributionssystem und
- der Arzneimittelverbrauch.

Herausgeber: IPF

Ort: Wien

Jahr: 2006

ISBN: 3-9501841-7-1

Umfang: 63 Seiten

Kostensatz: 30,00 Euro

Bestellung:

Email: s.zehetmayr@ipf-ac.at

Fax: (+43 1) 513 20 07 - 15